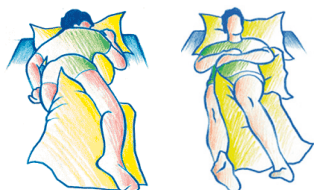


## VORBEUGUNG

Um einem Dekubitus vorzubeugen, muss eine Druckentlastung der gefährdeten Stellen vorgenommen werden.

### Bewegung ist die beste Prophylaxe

- › Häufige Sitz- und Lagewechsel
- › Achtung: Sie sollten nicht länger als zwei Stunden ohne Lagewechsel im Bett liegen oder auf dem Stuhl sitzen!



### Fachgerechte Hautpflege

- › Eine gesunde Haut ist weniger gefährdet als eine vorgeschädigte Haut.
- › Schützen Sie die Haut vor Schweiß, Urin und Stuhl.

### Gesunde Ernährung

- › Eine gesunde Ernährung kann einen Dekubitus nicht verhindern, aber schützt vor der Entstehung. Trinken Sie ausreichend Flüssigkeit (1,5 bis 2 Liter pro Tag) und ernähren Sie sich ausgewogen (eiweiß- und vitaminreich, viele Mineralstoffe und Spurenelemente).

### Einsatz von Hilfsmitteln

- › Zur Dekubitusprophylaxe (Vorbeugung) stehen Hilfsmittel, wie Antidekubitus-Sitzkissen für Rollstühle oder Auflagesysteme für Matratzen zur Verfügung. Sie bewirken mit unterschiedlichen Materialien eine gleichmäßige Druckverteilung des Auflagedrucks. Mit zusätzlichen Kissen können Sie gefährdete Stellen (Fersen) druckentlasten.
- › Jedes Hilfsmittel sollte individuell nach den Bedürfnissen und den krankheitsbedingten Einschränkungen gewählt werden.

## KONTAKT

Klinik für Allgemein-, Viszeral-, Thorax- und Gefäßchirurgie

Chefärztin

Priv.-Doz. Dr. med. Alexandra König

Sekretariat

Frau Anke Berner

Tel. (04421) 89-2142

Fax (04421) 89-2178

anke.berner@klinikum-whv.de

Wundexpertinnen ICW e.V.

Heike Doege

Tel. (04421) 89-2420

Stefanie Arling

Tel. (04421) 89-1789

Klinikum Wilhelmshaven gGmbH

Friedrich-Paffrath-Straße 100

26389 Wilhelmshaven

Tel. (04421) 89-0

www.klinikum-whv.de

Bildnachweise: © Kim Schneider / Fotolia; Dekubitus. Ein drückendes Problem. Eine Informationsschrift. 13. Auflage, Abb. 4, 6, 8. Stand: 12.2017

KLINIKUM  
WILHELMS  
HAVEN

# Druckgeschwür

Dekubitus: „Ein drückendes Problem“



Klinik für  
**Allgemein-, Viszeral-,  
Thorax- & Gefäßchirurgie**

## DRUCKGESCHWÜR (DEKUBITUS)

### Sehr geehrte Patienten und Angehörige,

- ein Dekubitus wird häufig auch als Druckgeschwür oder Wundliegen bezeichnet und ist eine chronische Wunde. Sie tritt auf, wenn auf Körperstellen über zu lange Zeit zu viel Gewicht lastet (Auflagedruck). Denn dann werden die Haut, das darunter liegende Gewebe und die Blutgefäße „zusammengedrückt“. Folgen sind:
- › Das Gewebe wird nicht mehr ausreichend durchblutet.
  - › Die Versorgung mit Sauerstoff und Nährstoffen ist nicht mehr gewährleistet.
  - › Zellen sterben ab.
  - › Mit der Zeit entsteht ein Druckgeschwür (Dekubitus).

Ein Dekubitus tritt meist an Körperstellen auf, an denen sich Knochen direkt unter der Haut befinden. Insbesondere Menschen, die zum Beispiel durch eine Erkrankung oder durch eine Behinderung vollständig oder teilweise in ihrer Bewegung eingeschränkt sind und überwiegend im Bett liegen und/oder im Rollstuhl sitzen, haben ein erhöhtes Risiko, ein Druckgeschwür zu entwickeln. Diese Wunden können unterschiedlich groß und tief auftreten und starke Schmerzen verursachen.

Unser Expertenteam für Wundversorgung und Dekubitusprophylaxe in der Pflege steht Ihnen gerne für Fragen zur Vermeidung und Behandlung von Dekubitus zur Verfügung. Wir beraten Sie zur verordneten Therapie und Behandlungspflege. Sprechen Sie uns an!

Ihr

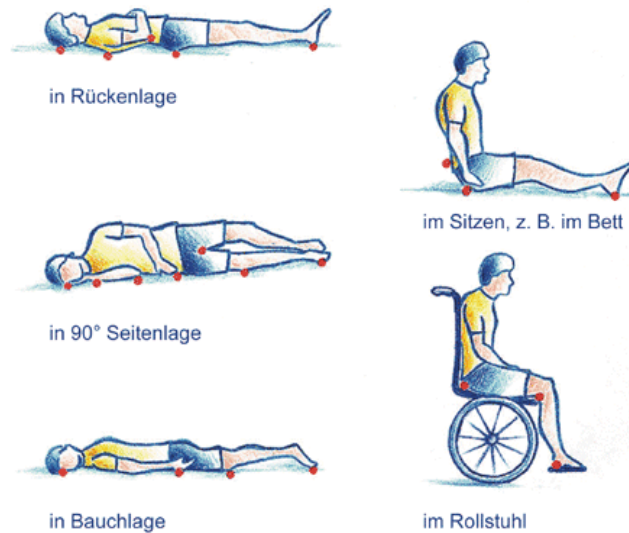
Team der Klinik für Allgemein-, Viszeral-, Thorax- und Gefäßchirurgie

## ENTSTEHUNG

### Risikofaktoren

- › Hohes Alter
- › Durchblutungsstörungen
- › Stoffwechselerkrankungen (z.B. Diabetes mellitus)
- › Lähmungen
- › Feuchtigkeit (Schwitzen, Urin und Kot)
- › Vorgeschädigte Haut
- › Unter- und Übergewicht
- › Ungesunde Ernährung
- › Reibung und Scherkräfte
- › Vorwiegend sitzende oder liegende Position

### Typische Entstehungsorte für Dekubitus im Liegen und im Sitzen



### Woran erkennt man die Entstehung eines Dekubitus?

- › Man unterscheidet verschiedene Stadien eines Dekubitus. Sie reichen von einer Hautrötung bis zu Wunden, die tief ins Gewebe bis auf den Knochen reichen.
- › Prüfen Sie die Haut an den gefährdeten Stellen auf Veränderungen und Rötungen.
- › Lassen sich die Rötungen mit dem Finger nicht wegdrücken oder verschwinden nach Druckentlastung nicht, sollten Sie aufmerksam werden.
- › Ist eine Blase zu erkennen, deutet das schon auf ein fortgeschrittenes Stadium hin.

### Weitere Infos

- › Initiative Chronische Wunden e.V.  
[www.icwunden.de](http://www.icwunden.de)
- › Institut für Innovation im Gesundheitswesen und angewandte Pflegeforschung e.V.  
[www.igap.de](http://www.igap.de)
- › Institut für Qualität und Wirtschaftlichkeit im Gesundheitswesen/ Gesundheitsinformation  
[www.iqwig.de](http://www.iqwig.de)
- › Bundesverband Medizintechnologie e.V.  
[www.bvmed.de](http://www.bvmed.de)  
[www.dekubitus-forum.de](http://www.dekubitus-forum.de)